

KOMPAKT

Vorbereitung für Dreikönigssingen

WARSTEIN. Die Aktion Dreikönigssingen in der St.-Petrus-Gemeinde findet am Samstag, 7. Januar, statt und beginnt um 10 Uhr mit der Aussendungsfeier in der Kirche. Das Einkleiden der Könige mit Gewändern und Kronen sowie das Bilden der Gruppen und die Zuteilung der Straßen findet am 11. Dezember nach dem Hochamt um 9.30 Uhr im Paulushaus statt.

Hirschberger proben morgen getrennt

HIRSCHBERG. Die Singgemeinschaft probt am morgigen Mittwoch getrennt. Die Kinder singen um 17 Uhr, die Männer um 19 Uhr und die Frauen um 20 Uhr. Die Proben finden alle im Pfarrheim statt.

Weihnachtliches Café mit Basar

WARSTEIN. Das weihnachtliche Café mit Basar der kath. Frauengemeinschaft St. Pankratius und St. Petrus wird am Freitag, 25. November, ab 14 Uhr im Gemeindezentrum St. Pankratius veranstaltet. An diesem Tag findet auch die Heftausgabe „Frau und Mutter“ von 16 bis 17 Uhr mit Kostenabrechnung statt. Gleichzeitig werden Anmeldungen für die Fahrt zum Weihnachtsmarkt am Montag, 12. Dezember, nach Hameln entgegen genommen. Abfahrt ist um 11 Uhr ab Markt. Die Fahrtkosten betragen 12 Euro.

Altkleider- und Papier-Sammlung

WARSTEIN. Am kommenden Samstag, 26. November, findet die Altkleider- und Altpapiersammlung der Kolpingsfamilie Warstein statt. Gesammelt wird tragfähige Bekleidung, Bett- und Haushaltswäsche und Schuhe sowie Zeitungen, Zeitschriften und Bücher. Die Sammelfahrzeuge fahren in Suttrop und Warstein jede Straße ab. Sammelgut kann auch an der Verladestelle an der Sauerlandhalle abgegeben werden. Die Helfer treffen sich um 8.30 Uhr an der Ecke Hochstraße/Diepholstraße.

Konzert am Samstag muss ausfallen

WARSTEIN. Die Kultur-Initiative Warstein teilt mit, dass das für Samstag, 26. November, vorgesehene „unplugged“-Konzert verschoben werden muss, da eine Band den Auftritt aus Krankheitsgründen abgesagt hat. Die KI hofft, zügig einen neuen Termin bekanntgeben zu können.

Literaturkreis trifft sich heute erstmals

WARSTEIN. Der Literaturkreis des Katholischen Bildungswerks trifft sich heute um 18 Uhr erstmalig im Gemeindezentrum St. Pankratius. Besprochen wird der Roman „Der Maler und das Mädchen“ von Margiet de Moor, erschienen im Hanser Verlag München. Interessierte Leser sind willkommen.

Wanderung des Jahrgangs 42/43

WARSTEIN. Der Jahrgang 1942/43 trifft sich am Dienstag, 29. November, um 15 Uhr auf dem Marktplatz zu einer kleinen Wanderung nach Plückers Hoff und anschließend dem gemütlichen Beisammensein. Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann direkt um 16 Uhr zu Plückers Hoff kommen.

Sprache war nicht nötig

Orientalisches Tanzfest im LWL-Festsaal

Von Carolin Fisch

WARSTEIN. Eine gemeinsame Reise von Spanien nach Afrika und von dort nach China mit Tanz und voller Leidenschaft, dazu die passende Musik, Kung Fu und Taiko-Trommler konnten die Zuschauer am Freitagabend im ausverkauften LWL-Festsaal erleben.

Ein orientalischer Basar mit Schmuck, Bauchtanzkostümen und orientalischen Par-



Bunte Kostüme, Schmuck und viel Körperbewusstsein.

fürms verwandelte den Kliniksaal zu einem exotischen Treffpunkt für die zahlreichen Anhänger fremdländischer Tanzkünste. Eine bunt dekorierte Tee-Lounge sorgte für originelles Morgenland-Flair.

Spätestens bei den orientalischen Tänzen und Bollywood-Musik tauchten auch die letzten Gäste in den Zauber aus 1001 Nacht. Unter dem Motto „Eine Reise durch die Welt des Tanzes und der Musik“ hatte der Verein Woge und die Dozentin für orientalischen Tanz, Susanne Wulf, ein beeindruckendes Tanzfest organisiert. „Es gibt viele verschiedene Tanzarten. Mit diesem Tanzfest möchte ich einen Bogen spannen und den Zuschauern dabei nichts vorenthalten“, sagte sie. Unter dem Künstlernamen „Dshamilja“ und unter dem Dach des Vereins für Wohlbefinden und Gesundheit bietet sie seit fünf Jahren orientalische Tanzkurse an.

Gemeinsam mit den beiden Moderatorinnen Alice Kroll-Fiedler und Larissa Wulf ließen sich die Zuschauer auf der Reise von Spanien über Afrika bis hin nach China faszinieren. Mit bunten und aufwändigen Kostümen, viel Schmuck und nackten Füßen bewegten sich die Bauchtänzerinnen voller



Die jungen Bauchtänzerinnen brachten den Besuchern die Musik von 1001 Nacht näher.

Fotos: Carolin Fisch

Leidenschaft zur orientalischen Musik. „Nun sind wir in China angekommen. Die Sprache brauchen wir nicht verstehen, denn die Sprache des Tanzes versteht jeder“, so Alice Kroll-Fiedler über den Fächertanz der Gruppe Maji-da Ashaki. Nicht nur Dshamilja und ihre Schülerinnengruppen zogen die Zuschauer in ihren Bann. Auch Gasttänzerinnen aus Langenberg, Paderborn, Lippstadt und Arnsberg verzauberten das Publikum mit ihren Darstellungen und sorgten für die tänzerische Vielfalt der Veranstaltung. Die orientalischen Duo-Partnerin-

nen Dagmar Löhr alias Dala Beledy und Ulla Tigges mit dem Künstlernamen Sumaika Beledy aus Arnsberg brachten eine „indisch moderne Fusion“ nach Warstein.

Mit einem Paukenschlag wurden die Zuschauer in eine gänzlich andere Stimmung versetzt, als die Mitglieder der bekannten japanischen Taika-Gruppe „Sen Ryoku“ aus dem Hochsauerlandkreis ihre Trommeln und die wuchtigen Miya Daikos donnern ließen. Unter der Leitung von Peter Wiegelmann sorgte die Gruppe mit energiegeladenen Schlagtechniken mit kampf-

sportartigen Rythmen für den japanischen Teil dieser Reise. Als mehrfacher Gold-, Silber- und Bronzemedailleengewinner und amtierender Weltmeister im Shaolin Kempo Kung Fu Fighter beeindruckte Charls Müller, der ebenfalls der Gruppe „Sen Ryoku“ angehört.

Höhepunkt des Programmes war der Gaststar Samara el Said aus Stuttgart. Mit ihrer temperamentvollen Tanzpräsentation gelang es ihr, das Warsteiner Publikum mit charmanter Eleganz und orientalischem Lebensgefühl zu begeistern. Sie stand am

Wochenende auch in einem Workshop zur Verfügung.

Bevor die bunte „Reise durch die Welt des Tanzes und der Musik“ ihr Ende fand, wurden die Gäste mit fernöstlichen Köstlichkeiten und einem orientalischen Buffet, zubereitet von der INI Warstein, verwöhnt. Mit einem Blumenstrauß und einem herzlichen Dankeschön bedankte sich der WOG-Verstand mit ihren Vorsitzenden Ulrike Kappel und Erika Wegner-Kampschulte besonders bei Susanne Wulf, die maßgeblich am Erfolg dieser Veranstaltung beteiligt war.

Vernissage in der Musikschule

Ernst Ewers zum Rode stellt Werke in Warstein aus / „Impressionen am Riff“ in Beleckte gezeigt

Von David Oppmann

WARSTEIN/BELECKE. Die Initiative „Musik und Kunst - Kunst und Musik“ bereitet die nächste Ausstellung in der Musikschule Warstein vor und lädt zur Vernissage für Mittwoch, 23. November, um 19 Uhr ein.



Impressionen am Riff von Ernst Ewers zum Rode wurden am Samstag im Foyer der Theater-Aula in Beleckte ausgestellt.

Ernst Ewers zum Rode, Diplom-Designer und freischaffender Bildender Künstler aus Lippstadt, ist besonders durch seine Skulpturen im öffentlichen Raum in der Region bekannt. Er erwarb bereits mehrere Preise und Auszeichnungen.

Wenn seine intensive künstlerische Tätigkeit es zuließ, ist er viel gereist, in viele exotische Länder, besonders gern in die Tropen. Wie auch hier in Deutschland faszinierte ihn dort die Vielfalt der Farben und Formen in der Natur, er beobachtete und fotografierte.

Die unterschiedlichen organischen Strukturen von Pflanzen und Tieren entwickelten für ihn ein faszinierendes ästhetisches Eigenleben. Ernst Ewers zum Rode fotografierte Rinden exotischer und heimischer Bäume und verwandelte diese Fotos durch seine sensible künstlerische Gestaltung in betont graphische, abstrakte Acryl-Bilder. Diese Arbeiten unter dem Titel „Rinde oder die Haut des Baumes“ sind in der Musikschule ausgestellt.

Ebenso leidenschaftlich fotografierte er beim Tauchen in der Karibik. Die Fotografien der Riffe, Korallen und Fische inspirierten ihn zu farbstarken Gemälden. Diese wurden unter dem Titel „Impressionen am Riff“ zur Wiederöffnung der Theater-Aula in Beleckte durch die Kultur Initiative Warstein am Samstag gezeigt.



Beim Kompanieschießen in Suttrop versuchten die Jungschützen, den Kompaniepokal zu verteidigen. Foto: Alexander Lange

Dienstjubilare mit Schwung

25 und 40 Jahre im Dienst der Stadt / Manfred Gödde: „Das zeugt von Verbundenheit“

Von Svenja Kneer

SUTTROP. „Es ist schon etwas besonderes, das zeugt von Verbundenheit, nicht nur zur Stadt, sondern auch zur Arbeit“, so Manfred Gödde am vergangenen Freitag. Dort wurden im Suttroper Brauhoft die 25-jährigen und 40-jährigen Dienstjubilare der Stadt Warstein geehrt. Besonders stolz sind sie auf das gute Arbeitsklima.

Diese Mitarbeiter sind 25 Jahre dabei: Carola Gockel und Jutta Schulte arbeiten im Gebiet der Jugendhilfe, Michael Hartmann und Michael Kiesler für den Betriebshof. Rudolf Hoppe ist für die Stadtwerke zuständig, Helga Muscker kann man alles zum Thema Abfall und Steuern fragen. Stefan Redder ist für die Finanzen da und Christoph Schmidt betreut das Gebiet Standesamt.

Ingrid Spork ist für die Gebäudewirtschaft zuständig, Yutaka Suzuki für Soziales, Schule und Sport. Claudia Willeke ist für die Organisation da.

Diese vier sind seit 40 Jahren dabei: Alfred Bathe ist zuständig für die Liegenschaften,

Berthold Dresbur für Abfall und Steuern und Hildegard Hirnstein für das Personal. Anita Kramer ist in der Jugendhilfe tätig. „Diese Mitarbeiter haben den kompletten Wandel in unser neues EDV-Zeitalter mitbekommen, haben al-

le Höhen und Tiefen der Stadt miterlebt“, so die Personalratsvorsitzende Angelika Sachse. Trotz ständiger Neuerungen arbeiten alle noch gerne im Rathaus. 25 und 40 Jahre im Dienst der Stadt - und das mit Schwung.



Dienstjubilare der Stadt Warstein: Sie haben viele Veränderungen miterlebt. Am Samstag wurden sie im Suttroper Brauhoft für ihre Arbeit geehrt. Foto: Svenja Kneer

Geschick und ein bisschen Glück gefragt

Kompanievergleichsschießen St. Hubertus

Von Alexander Lange

SUTTROP. Zum alljährlichen Kompanievergleichsschießen kamen am Freitagabend die Schützen aus den Ost- und Westkompanien sowie die Jungschützen der Suttroper St. Hubertus Schützenbruderschaft zusammen. Natürlich waren auch wieder die Suttroper Sportschützen am Schießstand anwesend und ließen es sich auch nicht nehmen, mitzuschießen. Allerdings fallen die Sportschützen aus der Wertung um den Kompaniepokal heraus, den im vergangenen Jahr die Jungschützen erringen konnten.

Am Schießstand ging es dieses Jahr nicht nur um den Kompaniepokal, der durch die besten Schützen aus jeder Kompanie ermittelt wurde. Die Schützenbrüder boten in diesem Jahr auch wieder ein Plaketten- und Glücksschießen an. Beim Plakettschießen gilt es, mit den besten drei

aus fünf Schüssen, 25 Ringe zu treffen. Dabei besteht die Herausforderung vor allem darin, dass der Schütze sitzend aufgelegt schießen muss. Hier waren sich die Schützen einig, dass das „nicht ganz so einfach ist“. Bei dem Glücksschießen hingegen spielt, wie der Name schon sagt, das Glück des Schützen die größere Rolle.

Als Gewinne erwarteten die Schützenbrüder einige Sachpreise, ein Partyfass, ein Schinken, eine Salami und eine Ente, womit „für das Weihnachtsessen gesorgt wäre“, so Schießsportleiter Jürgen Berle.

Die Ergebnisse des Kompanievergleichsschießens, ob die Jungschützen ihren Titel verteidigen konnten und wer sich im Plaketten- und Glücksschießen durchsetzen konnte, werden im kommenden Jahr auf der Generalversammlung der St. Hubertus Schützenbruderschaft Suttrop bekannt gegeben.